

**RS OGH 1992/9/16 9ObA1028/92,  
10ObS64/93, 2Ob366/97f, 9ObA9/00i,  
3Ob60/13i, 1Ob213/17f**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 16.09.1992

## Norm

ZPO §146 Abs1 III

ZPO §148

## Rechtssatz

Bei der Beurteilung, ob die mögliche Aufklärung durch auffallende Sorglosigkeit unterblieben ist, darf kein strengerer Maßstab angelegt werden als bei der Versäumung der Frist selbst.

## Entscheidungstexte

- 9 ObA 1028/92  
Entscheidungstext OGH 16.09.1992 9 ObA 1028/92
- 10 ObS 64/93  
Entscheidungstext OGH 15.04.1993 10 ObS 64/93  
Veröff: SZ 66/51
- 2 Ob 366/97f  
Entscheidungstext OGH 20.01.1998 2 Ob 366/97f  
Beisatz: Seit der Änderung des § 146 Abs 1 ZPO durch Art IV Z 24 ZVN 1993 wird die Frist des§ 148 Abs 2 ZPO nur dann in Lauf gesetzt, wenn die mögliche Aufklärung durch auffallende Sorglosigkeit unterblieben ist. (T1)
- 9 ObA 9/00i  
Entscheidungstext OGH 26.04.2000 9 ObA 9/00i
- 3 Ob 60/13i  
Entscheidungstext OGH 16.04.2013 3 Ob 60/13i
- 1 Ob 213/17f  
Entscheidungstext OGH 29.11.2017 1 Ob 213/17f  
Beisatz: Hier: Von einem Anwalt wird jedwede eigene Überprüfung der Rechtzeitigkeit bei der Verfassung eines Rechtsmittels unterlassen und der von der Kanzleikraft gesetzte Eingangsvermerk nicht kontrolliert - auffallende Sorglosigkeit (mwN). Verspäteter Wiedereinsetzungsantrag. (T2)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0036827

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

05.02.2018

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)